

# Auslandssemester – Erfahrungsbericht

Auslandssemester: WiSe 2021

Universität: Jamk University of Applied Sciences

Anschrift: Rajakatu 35, 40200 Jyväskylä, Finnland



„Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.“

„Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als UrheberIn (z.B. auf der Website oder in Präsentationen bei Veranstaltungen).“

# 1. Tipps zur Vorbereitung

## 1.1 Anreise

Den Flug nach Helsinki habe ich bereits Anfang Juni gebucht und für Hin- und Rückflug einen Gesamtbetrag von 240 € bezahlt. Ich kann hier empfehlen die günstigste Kombination rauszusuchen und früh genug zu buchen, um unnötige Kosten zu sparen. Es besteht die Möglichkeit ab Helsinki nach Jyväskylä zu fliegen, aber da es sehr gute und günstige Zug-Verbindungen gibt, habe ich mich gegen das Fliegen entschieden. Das Unternehmen VR (<https://www.vr.fi/en/>) bietet bei frühzeitiger Buchung sehr günstige und komfortable Verbindungen an, die um die 20€ kosten und circa 3.5h dauern. Um Wartezeit und Aufwand zu vermeiden, solltet ihr die Direktverbindung nach Jyväskylä buchen. Mit der Jamko Karte, welche man mit einer kostengünstigen Mitgliedschaft in der Jamko Studentenvereinigung erhält, gibt es sogar noch Studentenrabatt für Zugfahrten. Man bekommt rechtzeitig vor der Abreise einen Tutor zugeteilt, vorausgesetzt man wählt dies aus, dieser kommt zur Abholung mit dem Auto an den Bahnhof und man wird zum Studentenwohnheim gebracht. Insgesamt dauert die Anreise recht lange, sodass man ungefähr den ganzen Tag unterwegs ist. Eventuell kann man die Anreise auf zwei Tage verteilen und eine Nacht in Helsinki verbringen.

## 1.2 Gepäck

Ich war von August bis Dezember in Finnland, weswegen ich für Kleidung für drei Jahreszeiten (Sommer, Herbst und Winter) mitnehmen musste. Im Nachhinein würde ich aber weniger luftige Kleidung mitnehmen, da es nie wärmer als 20 Grad warm war und das auch nur wenige Tage. Da Winterkleidung viel Platz einnimmt, habe ich Dinge wie eine Winterjacke und Schuhe vor Ort gekauft. Ich bin mit einem großen Koffer (23kg), einem Handgepäck Koffer (8kg) und einem Rucksack gereist, was ich definitiv wieder so machen würde. Es ist zwar etwas umständlich zwischen Flug und Zugfahrt, war im Endeffekt aber optimal, da ich auch vor Ort Kleinigkeiten und Mitbringsel gekauft habe und so genug Platz hatte. Für die Uni empfehle ich einen Rucksack mitzunehmen in den auch ein Laptop passt. Für Städtetrips zwischendurch waren Handgepäckkoffer und Rucksack sehr praktisch.

## 1.3 Sprachkurs

Der OLS Sprachkurs stuft das Englischniveau ein vor Antreten des Auslandssemesters. Sollte das Niveau nicht ausreichend sein, gibt es die Möglichkeit einen Englischkurs zu machen. Die Menschen in Finnland sprechen alle sehr gutes Englisch weswegen die Kommunikation und das Verständnis auch ohne Finnisch Kenntnisse einwandfrei funktionierten. Die JAMK bietet

neben einer Vielzahl an englischen Kursen auch Finnisch Kurse für Anfänger an. Da ich in der englischen Sprache sehr sicher bin und mein OLS Ergebnis auch gut ausfiel, war Englisch für mich ausreichend.

#### 1.4 Finanzierung

Im Rahmen des Erasmus+ Programms erhält jeder Teilnehmer bei fristgerechter Abgabe aller Dokumente automatisch den Mobilitätzuschuss. Dieser variiert nach Land und beträgt in Finnland 450€ monatlich, da Finnland zur Gruppe 1 mit den höchsten Lebenshaltungskosten zugeordnet wird. 80% des Betrages werden ungefähr nach einem Monat ausgezahlt, die anderen 20% nach Rückkehr in das Heimatland. Finnland ist ein sehr teures Land, weswegen der Mobilitätzuschuss schon einiges finanzieren konnte, jedoch je nach Lebensstil nicht für alle Ausgaben ausreicht. Besonders Lebensmittel sind um einiges teurer als in Deutschland. Wenn man vorhat zu reisen, was ich dringend empfehle, sollte zusätzlich Geld zurückgelegt werden.

#### 1.5 Unterkunft

Über die JAMK und andere Erfahrungsberichte erhielt ich schnell hilfreiche Informationen über mögliche Studentenwohnheime in Jyväskylä. Natürlich kann man sich auch eine private Wohnung mieten. Jedoch war die Miete mit circa 300 € im Monat recht günstig und außerdem ist man dort sofort in Kontakt mit anderen internationalen Studierenden. Über die KOAS-Website (<https://www.koas.fi/en/ex/>) sollte man recht schnell nach Zusage Wohnheime raussuchen und diese auch priorisieren. Die meisten Studenten wohnen in „Roninmäki“ und „Myllyjärvi“. Besonders letzteres ist bekannt für seine Partys und Zusammenkünfte und ist fußläufig in Supermarktnähe. Das Appartement besteht aus 3 Schlafzimmern, einer Küche mit Essbereich, ein Bad und einen Balkon. Man wird zufällig mit gleichgeschlechtlichen Mitbewohnern zusammengewürfelt, hat aber auch die Möglichkeit sich vorher zu wünschen mit Freunden zusammenzuwohnen. Die Zimmer stellen nur das Nötigste wie Bett und Tisch, sowie Schrank und Regal zur Verfügung. Jedes Zimmer hat zudem einen eigenen WLAN Zugang. Mit wenigen Erwartungen war ich letztendlich sehr zufrieden mit dem Zimmer. Meine Mitbewohner waren ein chinesisches und deutsches Mädchen. Mit letzterer ist auch eine enge Freundschaft entstanden, genauso wie mit meinen Nachbarn, wofür ich sehr dankbar bin. Direkt hinter dem Wohnheim ist eine Bushaltestelle von der aus die Stadt in 12 min erreicht werden kann. Zu Fuß dauert es circa 40 min. Zur Uni dauert es mit dem Bus circa 20 Minuten. Mit der Linkki Buskarte (<https://linkki.jyvaskyla.fi/en>) kostet eine Fahrt nur 1,50 €.

## 1.6 Sonstige Informationen

Ich musste keine zusätzliche Auslandsrankenversicherung beantragen, da meine Versicherung bereits Nötiges abdeckt. Die Leistungen sind unbedingt abzuklären, weil ich mitbekommen habe, dass andere Austauschstudenten häufiger zum Arzt oder sogar ins Krankenhaus mussten. Ich kann auch empfehlen der JAMKO Studienverbindung beizutreten für 23 €, da man einige Vergünstigungen erhält und bei organisierten Trips mitfahren kann, wie z.B. Lappland oder St. Petersburg. Es sollte auch erwähnt werden, dass die Wohnung komplett leer ist bei Anreise. Weder Putzzeug, noch Wasserkocher, noch Geschirr sind vorhanden, weswegen es von Vorteil ist das „Survival-Kit“ für 75 € zu erwerben, welches nützliche Sachen bereitstellt, wie Topf, Geschirr etc. Dinge wie Sonnencreme oder Mückenspray habe ich nicht einmal benutzt, weswegen ich stattdessen lieber warme Thermowäsche oder eine Wärmflasche mitnehmen würde. Die Heizung reicht ab Oktober kaum noch aus und man friert sehr schnell in der Wohnung.

## 2. Informationen zur Stadt & Umgebung

### 2.1 Jyväskylä

Die Stadt Jyväskylä befindet sich in Zentralfinnland und ist circa 3,5 h mit dem Zug von Helsinki entfernt. Es gibt sehr viele Seen und Wälder, was Ausflüge mit dem Rad oder zu Fuß im Sommer sehr attraktiv macht. Man kann sehr gut wandern gehen und Wassersport machen. Wir waren einmal Kanu fahren auf dem See Tuomiojärvi (<https://www.tavinsulka.com/>) was ich sehr empfehlen kann. Auch solltet ihr euch auf jeden Fall ein Fahrrad mieten für das Semester, da man bis November alles sehr gut mit dem Rad erreichen kann. Die Innenstadt bietet viele Geschäfte, Cafés und Restaurants, sodass man alles findet was man sucht. Es gibt außerdem einige Clubs und Bars, z.B. Bra, Escape, Revolution etc. Um die Stadt besser kennenzulernen gibt es zum einen den Aussichtsturm, der einen schönen Blick über die Stadt bietet. Auch der Hafen lockt einige Touristen an, sowie das Kunstmuseum in der Fußgängerzone. Circa eine Stunde mit dem Zug entfernt befindet sich die Stadt Tampere, wo im September ein großer internationaler Essensmarkt stattfindet und im Winter ein Weihnachtsmarkt. Für einen Tagesausflug am Wochenende ideal.

### 2.2 Wetter

Im August konnte man bei Temperaturen von bis zu 20 Grad in den See springen und die Sonne genießen. Dann wurde es aber recht schnell sehr kalt, so dass man im Oktober schon Minusgrade hatte, im November sogar bis zu -16 Grad. Eine gute Winterjacke und wasserfeste Stiefel sind hier auf jeden Fall eine gute Investition. Geschneit hat es im November dann relativ viel. Das Fahrrad ist bis November auf jeden Fall nutzbar, dann steigen aber alle auf die Busse um, die sehr zuverlässig, regelmäßig und pünktlich kommen.

### **3. Vor Ort**

Mit dem Studentenwohnheim war ich persönlich sehr zufrieden. Es wurden kostenlos Waschmaschinen und Trockner zur Verfügung gestellt, sowie eine Sauna und einen Gemeinschaftsraum, den man buchen konnte. Das Internet funktionierte sehr gut, ich musste auch nicht wie in den anderen Berichten beschrieben einen Router kaufen. Es gibt einen Besen, ansonsten muss man sich Putzzeug selbst kaufen. Hier fehlt leider jegliche Ausstattung. Man kann sich aber auch zum Beispiel mit seinen Nachbarn Wischzeug zusammen kaufen und teilen. Außerdem haben die Bewohner die Möglichkeit das kostenfreie Gym im F-Gebäude zu nutzen. Dies ist ein simpel eingerichteter Raum mit einigen Sportgeräten und Matten. Man kann 5x die Woche auf der KOAS-Website einen Slot buchen.

In Finnland wird alles bevorzugt mit Karte bezahlt, weswegen ich empfehlen würde eine Kreditkarte mitzunehmen, sowie eine EC-Karte. Eine finnische Telefonnummer muss man sich nicht zulegen für den Aufenthalt. Wie bereits erwähnt, befindet sich in unmittelbarer Nähe eine Bushaltestelle und Einkaufsmöglichkeiten. Die Hochschule ist sehr übersichtlich gestaltet und das International Office hilft einem bei jeglichen Problemen sofort und ist per Mail schnell erreichbar. Die Professoren sind sehr zuvorkommend, allerdings beinhaltet jeder Kurs mindestens eine Gruppenarbeit, was auf der einen Seite sehr viel Spaß macht und hilft andere Erasmus- und einheimische Studenten kennenzulernen, auf der anderen Seite ist es aber auch sehr anstrengend, da man mit vielen unterschiedlichen Kulturen zusammenarbeitet und nicht alle die gleichen Absichten und Werte teilen. Das Wintersemester läuft nur von Ende August bis Mitte Dezember, deswegen die Lehrer den Stoff schnell versuchen durchzubringen.

Der ganze Bewerbungsprozess lief relativ problemlos ab, die JAMK liefert einem genug und rechtzeitig Informationen über Dokumente und Fristen, sodass man genug Zeit für alles hat. Die Schule ist technisch sehr gut ausgestattet und der Unterricht läuft sehr ähnlich zu dem in Deutschland ab. Die Cafeteria ist sehr groß und bietet den Studenten für wenig Geld jeden Tag

drei verschiedene Gerichte an, darunter auch eine vegetarische/ vegane Option. Leider hatte ich anfangs Probleme mit den Kursen, da einige die ich gewählt hatte gar nicht angeboten wurden, sodass ich mich kurzfristig für Alternativen entscheiden musste. Dies fiel mir nicht wirklich leicht, da das International Office von der Hochschule München genau in der ersten Woche, in der alles Organisatorische stattfand, im Urlaub war und ich deshalb lange auf eine Antwort wartete. Auch waren die Regelungen sehr streng bezüglich der Anerkennung spezifischer Kurse im Hinblick ob die Inhalte exakt gedeckt werden. Letztendlich konnte allerdings alles im zeitlichen Rahmen geklärt werden und die Partnerhochschule war außerdem sehr kulant und hilfsbereit.

#### **4. Corona**

Glücklicherweise war die Corona Situation in Finnland während meines Austausches sehr entspannt im Gegensatz zu Deutschland, weswegen kein Online Unterricht nötig war. Generell herrschten dort keine Beschränkungen, wie Maskenpflicht oder 3G-Nachweis. Auch die Clubs und Restaurants waren ganz normal geöffnet. Einmal gab es einige Corona-Fälle im Studentenwohnheim Myllyjärvi, weswegen einen Nachmittag lang ein Testteam vor Ort war. Nachdem die Betroffenen in Quarantäne waren, war alles wieder vorbei. Ich war sehr glücklich, dass man die Pandemie während des Austausches kaum bis gar nicht mitbekommen hat, was sehr zur Qualität des Aufenthaltes beigetragen hat. Wir sind im Oktober nach Lettland, Estland und Helsinki gereist, was problemlos geklappt hat. Lediglich Einreiseformulare und Impfnachweis waren vorzuweisen. Auch unser Lappland Trip im Dezember und der Heimflug liefen reibungslos ab.

#### **5. Allgemeines und Persönliches Fazit**

Meine Erwartungen wurden mehr als erfüllt, besonders die ersten Wochen waren am schönsten. Ich bin so froh über all die Bekanntschaften und Freundschaften, die ich mit Menschen aus der ganzen Welt schließen durfte und bin mir sicher einige Freunde fürs Leben gefunden zu haben, die man in nächster Zeit bestimmt auch besuchen wird. Besonders die Trips und Aktivitäten wie Lappland waren definitiv meine Highlights und haben unvergessliche Erinnerungen geschaffen. Definitiv merke ich, dass sich mein Englisch deutlich verbessert hat und dass ich tourismusinhaltlich und interkulturell einiges dazugelernt habe. Es war eigentlich genauso wie

ich es mir gewünscht habe. Auch über mich als Person habe ich viel gelernt. Ich würde sagen, dass ich an Selbstbewusstsein und Eigenständigkeit am meisten gewonnen habe. Insgesamt bin ich unglaublich dankbar für diese Erfahrung und Erlebnisse und würde es jedem nur empfehlen.

## **6. Empfehlungen an nachfolgende Studierende**

Besonders in den ersten Tagen und Wochen ist es wichtig auf Menschen zuzugehen und Kontakte zu knüpfen. Aber durch Partys geht das automatisch. Generell kann ich nur empfehlen offen zu sein und aus sich heraus zu kommen. Auch die Zeit zu nutzen und zu reisen war die beste Entscheidung, die ich treffen konnte. Im Oktober haben die Studierenden eine Woche Ferien, die sich optimal dafür eignet. Auch zu Beginn des Semesters oder am Ende, wo die Anforderungen geringer sind bietet es sich gut an. Eine Sache, die ich unbedingt nochmal machen wollen würde ist die Reise nach Lappland, den Norden Finnlands mit der Organisation TimeTravels. Besorgt euch auch die Linkki Karte für die Busse dort oder ein Fahrrad. Damit kann man am besten die Umgebung erkunden. Was ich leider nicht geschafft habe aber von anderen gehört habe ist eine Sommernacht im Nationalpark unter den Sternen zu verbringen. Insgesamt war es ein sehr schönes Semester an das ich mich noch lange erinnern werde.

## 7. Fotos



Barbeque Bereich Myllyjärvi



Jamk Main Campus



Myllyjärvi Studentenwohnheim  
Gebäude D



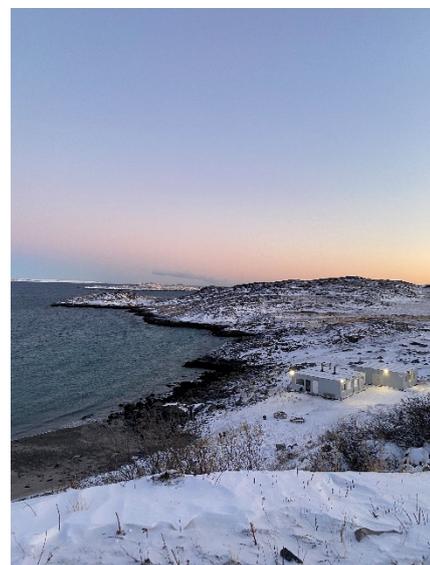
See Myllyjärvi



Nordlichter in Lappland



Santa Claus Village, Rovaniemi



Arctic Ocean, Norwegen